

Internationaler Controller Verein



Viel Neues bei den ICV-Fachkreisen: Nutzen Sie es!

Die Fachkreise sind für den ICV immanent wichtig. Sie spiegeln wider, was die Mitglieder, vor allem Controllerinnen und Controller, interessiert. Dort entwickeln vor allem Praktiker, Berater und Wissenschaftler neue, praxisgerechte Controlling-Lösungen zu relevanten Themenstellungen. Dieses ehrenamtliche Engagement ist Gold wert, schafft handfesten Nutzen für die praktische Arbeit und bereitet uns Controller auch auf die zukünftigen Veränderungen unserer Arbeitswelt vor.

Die Leistung unserer Fachkreise kann nicht hoch genug geschätzt werden. Auch deshalb, weil die Ergebnisse über unseren ICV hinaus starke Beachtung finden.

In den letzten Wochen sind zwei neue Fachkreise gestartet: „Future of Work“ unter der Leitung von Dr. Rüdiger Eichin und „Die digitale CFO Agenda – Herausforderungen und Lösungen für Schweizer Unternehmen“, geleitet von Prof. Dr. Dirk Schäfer und Florian Hohmann. In Polen bereiten unsere Kolleginnen und Kollegen einen Fachkreis „Controlling in Familienunternehmen“ vor.

Seit nun einem Jahr habe ich als Regionaldelegierter die ehrenvolle Aufgabe, die ICV-Fachkreise zu koordinieren. Vor allem will ich die Kommunikation zwischen den Fachkreisen sowie zwischen ihnen und den Gremien sowie Arbeitskreisen im Verein intensivieren. Und ich will mithelfen, den kostbaren Output noch besser für die Controlling-Gemeinschaft verfügbar zu machen.

Das ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der ich vielseitige Unterstützung von Ehrenamtlichen, aber auch von der Geschäftsstelle und dem ICV-PR-Team erfahre. Die ersten Ausgaben des digitalen „FACHKREIS-REPORTS“ sind erschienen, in denen unsere Expertennetzwerke Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Begonnen haben wir auch mit einer ICV-Webinar-Reihe, in der unsere Fachkreise im Live-Stream erklären, welchen Nutzen ihr Tun für die tägliche Controller-Arbeit hat. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle den Referenten der Webinar-Premiere im Januar: Prof. Dr. Georg Heni und Stefanos Karagiannidis vom Fachkreis Unternehmensbewertung! Dieser Fachkreis bietet für Treffen auch Online-Teilnahmen via

Controlling – Zukunft gestalten

Top-Themen

- Dr. Germeroth zum Gedenken
- CCS, CIS, CIA 2018: erfolgreiche Herbsttagungen
- Aus dem AK Franken

Top-Events

- **Wirtschaftszeitung-Forum**,
21. März, Regensburg
- **Gesundheitstagung Schweiz**
– GTS 2019, 28. März 2019, Zürich
- **18. Adriatic Controlling Conference**
– ACC 2019, 25./26. April, Slowenien
- **ICV-Mitgliederversammlung**,
12. Mai 2019, München
- **44. Congress der Controller**,
13./14. Mai 2019, München
- **Controlling Intelligence Advantage**
– CIA 2019, 27./28. Mai, Warschau
- **Katalanischer Kongress**,
6./7. Juni 2019, Barcelona

ICV-Geschäftsstelle Infos und Anmeldung:

Telefon +49 (0) 8153-88 974 20

www.icv-controlling.com > Events

gotomeeting.com an. Teilnehmer müssen nicht nach Stuttgart reisen, können aber dennoch am Fachkreis-Treffen digital teilnehmen.

Und noch eine Neuheit: Eine erste gemeinsame Veranstaltung des FAK Projektcontrolling mit dem AK Süd I des ICV und der Region München der GPM e.V. auf dem Flughafen München mit Vorträgen führte unlängst zu einem ergebnisreichen Austausch und zu einem daraus neu entstandenen Networking.

Ich lade Sie alle herzlich ein, die vielfältigen Informations- und zunehmend auch Weiterbildungsangebote unserer Fachkreise zu nutzen und stehe gerne bei Fragen zur Verfügung. ■

*Christian Bramkamp,
ICV-Delegierter Fachkreise*

Europas führender Controlling-Congress am 13./14. Mai in München

Am 13./14. Mai ist der ICV Gastgeber der größten Controlling-Fachtagung 2019 Europas. Der 44. Congress der Controller in München steht unter dem Titel „Prepare for your Future – Ideen. Lernen. Netzwerken.“.

Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer, Stv. Vorsitzender der Geschäftsführung, Robert Bosch GmbH, Stuttgart, spricht die Keynote. Anschließend diskutieren auf dem Podium mit Prof. Dr. Asenkerschbaumer der ICV-Vorsitzende FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heimo Losbichler und Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bahn AG, stv. ICV-Kuratoriumsvorsitzender.

Es folgen Vorträge von Mario Rossi, CFO, Swisscom AG, Bern und Lutz Scharpe, CFO, Vapiano SE, Köln. Danach verleiht Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, Direktor, Institut für Management und Controlling (IMC) an der WHU – Otto Beis-

heim School of Management, Vallendar, Vorsitzender des Kuratoriums des ICV, den ICV-Controlling Excellence Award 2019.

Nach dem Mittag wird der Congress in drei parallelen Themenzentren fortgesetzt. Das von Matthias von Daacke, Blanco GmbH + Co KG, Stv. Vorstandsvorsitzender ICV, moderierte Themenzentrum A widmet sich der „Digitalisierung in der Praxis nach dem Hype“. Themenzentrum B „Erfolgsfaktoren für profitables Wachstum“ moderiert Prof. Dr. Uwe M. Seidel, HS Regensburg, Leiter ICV-Arbeitskreis Süd I. Das Themenzentrum C, „Herausforderungen in der sich verändernden Arbeitswelt“, moderiert Jens Ropers, CA controller akademie.

Am 14. Mai wird der Congress mit dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Präsident, ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., fortge-



setzt. Danach sprechen im Plenum Mag. Viktor Sigl, MBA, Vorstandsmitglied, CFO, KTM AG; Rouven Morato, Senior Vice President, Head of Enterprise Analytics, SAP SE; Christoph Hammer, CFO, SBB AG; Martina Sandrock, CEO und Gründerin „Connect&Innovate“, und Prof. Ger- not Schulz, langjähriger Berliner Philharmoniker und Dirigent, („Controlling und Dirigieren“).

Der 44. Congress wird im Plenum live ins Englische übersetzt, ebenso das Themenzentrum A. Speziell für Young Professionals bieten Katrin und Lothar Kuhls Speed-Coaching an. ■

Info: www.icv-controlling.com

ICV-Vorstand und Kuratorium mit großem Pensum



Die Beteiligten der Vorstands-/Kuratoriumssitzung 2019 (v.l.n.r.): Prof. Dr. Jürgen Weber, Prof. Dr. Christoph Binder, Prof. Dr. Utz Schäffer, Pauline Seidermann – alle Kuratorium; Siegfried Gänßlen – Vorstand; Dr. Wolfgang Berger-Vogel, Hillert Onnen – Kuratorium; Prof. Dr. Heimo Losbichler, Matthias von Daacke – Vorstand; Dr. Jörg Engelbergs, Prof. Detlev R. Zillmer – Kuratorium; Dr. Klaus Eiselmayer, Karl-Heinz Steinke – Vorstand; Dr. Peter Petrin – Kuratorium. Nicht auf dem Bild ist die anwesende Carmen Zillmer – ICV-Vorstand.

Bei seiner Januar-Sitzung hatte der ICV-Vorstand am 18./19. Januar wieder ein umfangreiches Pensum zu absolvieren. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Ziele, Maßnahmen und das Budget 2019.

Dabei gingen die Vorstände auf die Ergebnisse des ICV Management Meetings vom 1. Dezember 2018 und auf einen Konzeptentwurf „Young Professionals“ ein. Daraus abgeleitet wurden eine Reihe von Maßnahmen beraten. Unter anderem gilt es 2019, den 44. Congress der Controller zum Controlling-Highlight des Jahres in

Europa zu machen. Ebenso standen erfolgreich zu gestaltende regionale ICV-Fachtagungen im Fokus. Den Knowhow-Transfer aus den ICV-Fachkreisen in die Controlling-Community zu verstetigen und qualitativ weiterzuentwickeln, ist ein weiterer Jahresschwerpunkt. Beraten wurden auch Maßnahmen zur Gewinnung von Young Professionals und Firmenmitgliedschaften sowie zur Bindung von „Young Retirees“. Der Vorstand erörterte den Jahresabschluss 2018, der zufriedenstellend ausfällt, und erarbeitete das Budget 2019. Beides wird auf der ICV-Mitgliederversammlung am 12. Mai in München vorgestellt.

Im Anschluss an die Vorstandssitzung fanden ab Samstagvormittag gemeinsame Beratungen mit dem ICV-Kuratorium statt. Dabei ging es um die Ausgestaltung der Zusammenarbeit, die gesteckten Ziele 2019 zu erreichen sowie um die Vorbereitung der ICV-Mitgliederversammlung, bei der auch die Wahl des Kuratoriums ansteht. Als Ergebnis der gemeinsamen Beratungen wird sich der ICV angesichts der Digitalisierung noch stärker für alle im Controlling-Prozess eingebundenen Berufsgruppen öffnen und adäquate Angebote für Manager (Self-Controlling), Data Scientists etc. schaffen. ■

Gelungene Premiere der ICV-Fachkreis-Webinar-Reihe

„Was geht Unternehmensbewertung ControllerInnen an?“, war am 16. Januar Titel des ersten ICV-Fachkreis-Webinars. Mit der neuen Reihe soll das Knowhow der inzwischen 18 ICV-Fachkreise der Controlling-Community bekannt gemacht werden.

Die Premiere gestalteten die Leiter des ICV-Fachkreises Unternehmensbewertung in der Stuttgarter Wirtschaftstreuhand bravourös. Ein herzliches Dankeschön an Prof. Dr. Georg Heni und den Co-Referenten Stefanos Karagiannidis von der Wirtschaftstreuhand! ■

Die Webinar-Präsentation ist auf der FAK-Website online. Weitere Fachkreis-Webinare werden in Kürze folgen und online angekündigt.



Webinar-Referenten und ICV-/CA-Organisationsteam (v.l.n.r.): Dietmar Pascher, CA controller akademie (techn. Unterstützung), Prof. Dr. Georg Heni, Stefanos Karagiannidis, Christian Bramkamp, ICV-Delegierter FAKs, Hans-Peter Sander, ICV-Kommunikationsteam (Organisation).

Dr. Walter Germeroth zum Gedenken

Diplom-Kaufmann, Dr. Walter Germeroth, Mitgründer des ICV, ist am 31. Dezember im Alter von 94 Jahren verstorben. Seit dem 15. Februar 1975 bis zu seinem Tod war Dr. Germeroth ICV-Mitglied mit der Mitgliedsnummer 6.

Seit 1965 persönlich aus Seminaren Dr. Deyhles bekannt, verband den Verstorbenen mit dem ICV-Gründer und Ehrenvorsitzenden Dr. Albrecht Deyhle eine langjährige Freundschaft. Als Dr. Deyhle Ende 1974, Anfang 1975 die Gründung des Controller Vereins vorbereitete, unterstützte ihn sein Freund, der damalige stellvertretende Geschäftsführer der Suchard Schokoladenwerke GmbH, Lörrach. In der „Gründungsgeschichte des ICV“ wird berichtet: „In Augsburg, beim Notar Dr. Friedrich Kastenbauer, trafen sich Dr. Blazek, Dr. Deyhle, Trainer an der Controller Akademie, Herr Dietz, Herr Helffenstein, beides Absolventen der besagten Stufe 5, und Dr. Jehle, Wirtschaftsprüfer der Controller Akademie und Freund Dr. Deyhles. Im Gepäck waren zudem noch unterzeichnete Vollmachten von

Dr. Kühle, Psychologe und ebenfalls Trainer an der Controller Akademie, sowie Dr. Germeroth, langjähriger Kunde von Dr. Deyhle, zusammen also die sieben Mitglieder, die für die Gründung eines Vereins nötig waren. Diese sieben waren die Gründungsmitglieder.“ Von der ersten Minute trug Dr. Germeroth zur erfolgreichen Entwicklung des Vereins bei, wie etwa durch die Gewinnung von Teilnehmern und Leitern der entstehenden Arbeitskreise.

An ICV-Controller-Congressen nahm er als gefragter Finanz- und Controlling-Experte auch als Referent teil. Schon auf dem ersten Congress am 24. Mai 1976 referierte er in Frankfurt / M. vor 230 Teilnehmern. Dort wurde u.a. nach einem „treffsicheren deutschen Ausdruck für ‚Controller‘“ gesucht. Die Podiumsdiskussion ist im damals ganz jungen Controller Magazin dokumentiert. An der Debatte zur Rolle der Controller war Dr. Germeroth mit einer treffenden Beschreibung beteiligt. Zur These, der „Controller sei verantwortlich für das Armaturenbrett, aber nicht der Chauffeur“, merkte er an: „Ich bin der



Auf der Feier 2012 in Feldafing am Starnberger See anlässlich 40 Jahren CA controller akademie begrüßte Frau Hannelore Deyhle Dr. Germeroth.

Meinung, dass auf jeden Fall der Controller mehr als dieses Armaturenbrett herstellen und einrichten soll, sondern dass er vom Fahren auch etwas verstehen muss, sonst kann er nicht steuernd helfen. Persönlich bin ich der Auffassung, der Controller hat in erster Linie so eine Stellung wie ein innerbetrieblicher Berater.“

Über viele Jahre war Dr. Germeroth dem ICV und der CA Controller Akademie treu verbunden. Zuletzt nahm er 2012 an einer ICV-Mitgliederversammlung teil. Am 1. Advent 2018 sind sich Dr. Deyhle und Dr. Germeroth noch einmal im Familienkreis persönlich begegnet.

CCS 2018: Geballte Fachinformation und ganz viel Nachwuchs

Bei der 16. CCS Controlling Competence Stuttgart am 22. November 2018 dominieren Fachinformationen – und der Controlling-Nachwuchs. Letzteres lag nicht nur an der Verleihung des ICV Controlling-Nachwuchspreises. Auch ihr Anteil bei den Besuchern zeugte von großem Interesse der angehenden Controller.



Und das sicher aus gutem Grund, wie die Referenten an jenem Donnerstagnachmittag im IBM-Forum Ehningen immer wieder vor Augen führten. Die Digitalisierung sorgt für einen massiven Wandel, auch im Controlling, so der Tenor. Deshalb gilt es nicht erst seit heute, sich mit den Anforderungen des Berufes auseinanderzusetzen und sich durch lebenslanges Lernen und stete Fort- und Weiterbildung auf dem Laufenden zu halten. „Wir müssen Weiterbildungsweltmeister werden“, fordert deshalb Universitäts-Professor Dr. Ing. Dr. Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath, Präsident an der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften München, der die Vortragsreihe eröffnet. Unter der Überschrift „Digitale Transformation in die Arbeit 4.0“ befasst er sich überzeugend mit der Herausforderung Produktivität, hybrider Qualifikation, mit Controlling und Prozesswissen und KI in der Sachbearbeitung. Ihn beschäftigt u.a. auch der Produktivitätsdruck aufgrund des Fachkräftemangels, dem er mit höherer Effizienz, Rationalisierungen, der Entwicklung margenstarker Produkte und Leistungen, einer hohen Standortqualität und eben Digitalisierung begegnen möchte, vor allem aber mit exzellenter Bildung: „Es muss dafür gesorgt sein, dass hier die bestausgebildeten Menschen sind“, so sein Appell. Die digitale Transformation müsse dabei als Wegbereiter und nicht als Hindernis verstanden werden.

Mit „Risikokennzahlen für die Unternehmenssteuerung“ befasst sich Marco Wolfrum, Partner der FutureValueGroup AG und Vorstandsmitglied der Risk Management Association. Hier geht es mitten rein in den Alltag von Entscheidern – auch im Controlling. Schließlich seien auch die Controller gefordert, wenn es um Risikomanagement in all seinen Facetten und Auswirkungen gehe. Gleich zu Beginn fordert Wolfrum klar: „Küm-

mere dich um die wesentlichen Dinge!“. In der Praxis bedeute dies, dass bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden müssten. Die Schwierigkeit dabei sei jedoch, dass diese in der Regel die Folge der Summierung unterschiedlicher Risiken sei. Umso wichtiger ist es für Wolfrum deshalb, den Überblick zu behalten, auch aufgrund gesetzlich vorgegebener Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeiten insbesondere für Vorstandsmitglieder. Diese müssten sich für ihre Entscheidungen, insbesondere unter Unsicherheiten, auf eine qualifizierte Risikomesung verlassen können. Dabei gelte es, folgende Frage zu beantworten: „Was ist mein Ziel, was ist mein Plan – und was kann mich davon abbringen“, und zwar im Positiven wie im Negativen.

Aus der Controlling-Praxis berichtet auch Björn Reitzenstein, Senior Manager Controlling bei Powertrain Solutions der Robert Bosch GmbH Stuttgart, unter der Überschrift „Change in Controlling using prescriptive Analytics“. Bei der CCS blickt er in die „Black Box von Big Data“ und vergleicht Analysen der Zahlen früher und heute. Nach wie vor gebe es mannigfaltige Gründe für Widerstände, die Ergebnisse zu akzeptieren. „Das schaut nicht aus wie mein geliebtes Excel oder mein Powerpoint!“, „Wo ist denn meine Stichtagszahl?“, „Ich habe keine Ahnung von SAPI!“, „Ich glaube den Zahlen nicht, denn ich kann sie nicht nachrechnen wie in Excel!“, so einige Standardsätze, die insbesondere das Management nach wie vor äußert, wenn Controller Zahlen und Statistiken in neuem Gewand liefern. Wichtig ist es laut Reitzenstein aus dem Gewinnerteam des ICV Controlling Excellence

Awards 2018 deshalb, nicht nur auf datengetriebene Analyse zu setzen, sondern diese mit erfahrungsbasierter Analyse zu kombinieren. Nutzt man den persönlichen Wissens- und Erfahrungsschatz der Mitarbeiter, so werde man auch mit einer höheren Akzeptanz der Ergebnisse belohnt.

Von Misstrauen in die Zahlen, insbesondere von Seiten des Managements, weiß auch die ICV-Delegierte für Deutschland Süd, Claudia Maron, zuständig für Governance bei der DATEV eG., in ihrem Erfahrungsbericht „Digital meets Finance“ zu berichten. Für das Controlling und das Management bedeute die Digitalisierung große Herausforderungen: Unternehmenssteuerung in Echtzeit, Projekt- und Change-Management, Big Data/Small Data/Smart Data, Robotik und Automatisierung, Regulatorik und externe Anforderungen, Qualifizierung der Mitarbeiter und Unterstützung globaler Wachstumsstrategien. Ihre Vorhersage für die zukünftige Rolle des Controllers: Neben der reinen Finanzfunktion brauche es einen Daten-Analysten sowie einen Business Partner des Managements. In crossfunktionalen Teams basiere die Entscheidungsfindung zunehmend auf automatisiert erstellten Daten und Zahlen. „Das Management muss darauf vertrauen, dass die Zahlen „aus der Maschine“ richtig sind“, auch wenn das aktuell noch schwerfalle, so Marons Erfahrung. Immer wichtiger für die Entscheidungsfindung sei es, die Wünsche und Anforderungen der Kunden mit einzubeziehen. Ihr Ziel: „Mit neuen Technologien Brücken bauen“. (17. CCS 2019: 21. November 2019) ■

Info: Brigitte Dienstl-Arnegger

CIS 2018: Exzellente österreichische ICV-Herbsttagung



Tagungsleiter, Prof. Dr. Heimo Losbichler (links), mit dem Keynote-Speaker Andreas Klausner.

Die ICV-Fachtagung „Controlling Insights Steyr – CIS“ ist auch bei ihrer 17. Ausgabe am 23. November 2018 ihrem exzellenten Ruf gerecht geworden. Das Leitthema 2018: „Digitale Transformation – der Hype ist zu Ende“. Tagungsleiter Prof. Dr. Heimo Losbichler, ICV-Vorstandsvorsitzender, begrüßte erneut über 350 Gäste – und Spitzenmanager, Experten aus Unternehmen

mit klangvollen Namen als Referierende. Darunter der Keynote-Speaker Andreas Klausner, CEO Palfinger AG; Pauline Seidermann, Finanzvorständin der voestalpine Stahl GmbH, Mitglied im ICV-Kuratorium; Stefan Huber, CIO bei voestalpine; Felix Hess, Head of Global Finance bei Hilti; Rouven Morato, Head of Enterprise Analytics, SAP SE.

Prof. Losbichler hielt ein flammendes Plädoyer für Optimismus und Selbstvertrauen der Controller-Zunft. Nach dem Einstieg, „In der Selbstgeißelung gibt es keine bessere als unsere Controller-Profession“, erklärte er: Der „Führungskreislauf – Zielsetzung, Planung, Steuerung“ werde weiter bestehen, die Rolle des Controllers als Sparringspartner und emotionsfreies, sachliches Korrektiv bleibe wichtig. „Teile

von dem, was Controller heute tun, wird im Zuge der Digitalisierung von anderen übernommen: von Führungskräften, von Maschinen und Data Scientists.“ „Es kommt Neues hinzu!“ Neue „Wünsche“ der Entscheider etwa führten zu zusätzlichem Systemaufbau; zunehmender Self-Service benötige stärkere Koordination; wachsender Wettbewerb und größere Komplexität verursachten mehr Informationsbedarf. „Vom KI-Tutor bis zum ‚wirklichen Sparringspartner der Manager‘“ – das Spektrum neuer Aufgaben sei groß.

Mehr im ICV-ControllingBlog unter #cis2018_controlling und in einem Beitrag des oberösterreichischen Regionalfernsehens (www.icv-controlling.com im Bereich Podcasts).

18. CIS 2019 am 22. November

Werksbesichtigung und „Planung“ bei 70. Sitzung des AK Stuttgart

Zu seiner 70. Sitzung – mit Werksbesichtigung – traf sich der AK Stuttgart am 16. November bei der Hansgrohe SE in Schiltach. Zum Themenschwerpunkt „Planung“ trugen drei AK-Mitglieder Erfahrungsberichte aus ihren Unternehmen vor und gab es einen Workshop. Die Teilnehmer bedanken sich bei der Hansgrohe SE sowie dem AK-Mitglied Jürgen Dierolf als Gastgeber.



ICV-Personalien

Der Leiter der ICV-Ideenwerkstatt, **Prof. Dr. Ronald Gleich**, bisheriger Geschäftsführer der Horváth Akademie, hat als Gründungsdekan der neuen Fakultät „Executive School“ der EBS Universität für Wirtschaft und Recht eine neue Aufgabe übernommen. +++ **Gunnar Helms**, LL.M. (Durham), Rechtsanwalt, ist als Nachfolger von **Rainer Vieregge** neuer Leiter des FAK „Compliance-Management und Controlling“. +++ **Stefanos Karagianidis** hat die Leitung im ICV-Fachkreis Unternehmensbewertung von **Prof. Dr. Georg Heni** übernommen. +++ **Prof. Dr. Wilfried Lux** hat die Leitung des regionalen AK Zürich/Ostschweiz von **Heike Winter** übernommen. +++ **Dieter Meyer**, ICV-Regionaldelegierter Ost (D), hat im Januar seinen 70. Geburtstag begangen. +++ Den neuen ICV-Fachkreis „Die digitale CFO Agenda – Herausforderungen und Lösungen für Schweizer Unternehmen“ leitet **Prof. Dr. Dirk Schäfer**. +++ **Klaus Schopka** ist neuer Leiter des ICV-Fachkreises Projekt-Controlling in der Nachfolge des FAK-Gründers, **Dr. Dietmar Lange**. +++ **Dr. Klaus Schubert**, ICV-Kuratoriumsmitglied, hat im Januar seinen 60. Geburtstag begangen. +++

Den Jubilaren herzliche Glückwünsche, den neuen Arbeitskreisleitern viel Erfolg, den scheidenden Arbeitskreisleitern herzlichen Dank!

Neues aus dem FAK Projekt-Controlling

Der AK Süd I, der FAK Projektcontrolling und die Region München der Deutschen Gesellschaft Projektmanagement (GPM e.V.) haben am 30.11.2018 gemeinsam getagt. Gastgeberin war Claudia Donig, Vice President Projektmanagement und Inhouse Consulting, Flughafen München GmbH.

Nach einer Vorstellung des Gastgeberunternehmens hielt Claudia Donig einen Vortrag: „IT-Portfoliomanagement in Zeiten des Ressourcenengpasses“. Es folgten Vorträge von Martin Weiß, Geschäftsführer der Inscopus GmbH: „Risikocontrolling bei Bauprojekten“;

Hubert Gebauer, Head of Controlling R&D and Projects bei Giesecke & Devrient Mobile Security: „Agiles Projektcontrolling bei Giesecke & Devrient Mobile Security“; Uwe Techt, Geschäftsführer der Firma Vistem GmbH & Co. KG: „Projects that Flow - Mehr Projekte in kürzerer Zeit“.

Der zweite Tag des Forums fand für Fachkreis-Mitglieder am 01.12.2018 bei der INSCOPUS GmbH statt. U.a. wurde ein Steckbrief des FAK mit einer Zieldefinition entworfen, der beim nächsten Treffen finalisiert werden soll. Inputs sind im Vorfeld erbeten. Nachdem der ICV-Fachkreis-Delegierte Chris-



Die anwesenden ICV-Mitglieder wählten Klaus Schopka (2.v.r.) als neuen Fachkreis-Leiter.

tian Bramkamp vom ICV Management Meeting berichtet hatte, stand die Neuwahl des FAK-Leiters auf der Agenda. Einstimmig wählten die anwesenden ICV-Mitglieder Klaus Schopka als Nachfolger von Dr. Dietmar Lange. Die FAK-Mitglieder danken Dr. Lange für sein Jahrzehnte langes Engagement im damals ersten ICV-Fachkreis, den er gegründet und seit 2002 geprägt hat. ■

2018: Ein erfolgreiches Jahr für den AK Moskau

Der Leiter des ICV-Arbeitskreises Moskau, Dr. Georg Schneider, hat einen Jahresrückblick 2018 verfasst.

Als eine Gemeinschaftsinitiative der Deutsch-Russischen AHK und des ICV ist der Arbeitskreis Anfang 2017 offiziell gestartet. Das nun bereits zweite Lebensjahr war angefüllt mit interessanten Berichten und Vorträgen sowie Praxiselementen durch Werkbesuche im Raum Moskau bzw. St. Petersburg.

Insgesamt haben seit Gründung mehr als 150 verschiedene Personen von rund 90 unterschiedlichen Firmen an den diversen Veranstaltungen teilgenommen. Damit konnte ein wesentliches Ziel, die Steigerung des Bekanntheitsgrades von Controlling in der russischen Wirtschaft, erreicht werden.

Einem weiteren Ziel nähern wir uns Schritt für Schritt: Den Mitarbeitern aus Controlling und Rechnungswesen der russischen Mitgliedsunternehmen von AHK und ICV eine Plattform für Knowhow-Transfer und aktives Networking im persönlichen Erfahrungsaustausch zu bieten. Indem aktuelle und zukünftige Anforderungen

an das Controlling diskutiert werden können, ergibt sich – und das spiegeln die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer wider – ein konkreter Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung von internen Prozessen und damit zur Effizienzsteigerung in den beteiligten Unternehmen.

Im Jahr 2018 fanden 7 Veranstaltungen statt: 5 „interne“ Sitzungen in den Räumlichkeiten der AHK und zwei „externe“. Bei den „internen“ Veranstaltungen präsentierten i.d.R. zwei Unternehmensvertreter vor ca. 15–25 Personen ihre Themen. Vortragende 2018 kamen von Bosch Siemens Haushaltsgeräte, Schattdecor, Hansgrohe, Claas Vostok, Daimler Kamaz, Nissan, Zentis, WiseAdvice, Deloitte sowie Everest Consulting. Diese sprachen über Themen wie: Steuerung der Umsatzrentabilität; Aufbau einer Finanzstellenstruktur; SAP-Einführung; Re-Budgetierungsprozess im Konzern; Umstellen der Geschäftsprozesse im Unternehmen nach der Einführung des elektronischen Dokumentenverkehrs durch Geschäftspartner; Management von Wechselkursrisiken ohne Einsatz von Finanzinstrumenten; Docflow Systeme;

Roboter gestützte Automatisierung der Prozesse; Methoden der Bewertung von Vermögen für unterschiedliche Entscheidungszwecke. Weitere Höhepunkte waren zwei Werksbesuche: bei Wilo in Noginsk sowie bei BigFilter in St. Petersburg.

Vom AK-Leiter wurden darüber hinaus bei den beiden CFO-Tagungen 2018 der AHK in Moskau und St. Petersburg die wichtigsten Erkenntnisse des Controller Congresses 2018 in München vorgestellt. Bei „internen“ Sitzungen in den Räumen der AHK konnten Teilnehmer nach Anmeldung grundsätzlich auch per Fernzugriff die Vorträge mitverfolgen. Für dieses Medium würden wir uns noch eine intensivere Nutzung wünschen.

Der AK Moskau plant auch 2019 wieder im zweimonatigen Rhythmus Veranstaltungen; zum wesentlichen Teil in den neuen Räumen der AHK Moskau; gleichwohl sind auch wieder Firmenbesuche vorgesehen. Start war am 28.01.2019 eine Sitzung in St. Petersburg bei einer ICV-Mitgliedsfirma in enger Kooperation und mit dankenswerter Unterstützung der AHK St. Petersburg. ■

Regionaldelegierte und Vorstand beraten Entwicklungsziele des ICV



Welche Stärken hat der Internationale Controller Verein (ICV), welche Schwächen? In welchen Bereichen muss was getan werden? Welche Schwerpunkte setzt sich dabei der ICV? – Diesen Fragen war am 1. Dezember in München das ICV Management Meeting 2018 gewidmet. Vorstand und Delegierte berieten auf der Basis von Vorstandsbericht sowie Delegiertenreports aus den Regionen und Fachkreisen.

An dem Meeting nahmen teil (v.l.n.r.): Christian Bramkamp (Fachkreis-Delegierter), Dr. Tomasz Zielinski (Delegierter Polen), Claudia Maron (Delegierte Süd D), Dragica Erculj (Delegierte Südosteuropa), Martin Herrmann (Delegierter

West D), Stephan Jockel (Vertreter des Delegierten Nord D), Prof. Dr. Heimo Losbichler (ICV-Vorstandsvorsitzender und Vertreter des Delegierten Österreich), Matthias von Daacke (stv. ICV-Vorstandsvorsitzender), Siegfried Gänßlen (ICV-Vorstand), Karl-Heinz Steinke (ICV-Vorstand), Markus Steiner (Delegierter Schweiz), Wolfgang Schneider (Vertreter des Delegierten Ost D), Carmen Zillmer (ICV-Vorstand, ICV-Geschäftsführerin), Dr. Zhen Huang (ICV-Kooperationspartner China), Malgorzata Podskarbi (ICV-Vorstand), Nausica Costin (Gast, Rumänien). Nicht auf dem Bild sind die ebenfalls anwesenden Stephanie Wirth, ICV-Geschäftsstelle, Dr. Klaus Eiselmayer, ICV-Vorstand, und Hans-Peter Sander, ICV-Kommunikationsteam. ■

Impressionen aus Poznan



Eine äußerst erfolgreiche internationale ICV-Controlling-Tagung fand am 3./4. Dezember in Poznan mit 270 Gästen statt (Bild: Podiumsdiskussion). Die Keynote der „Controlling

Intelligence Advantage – CIA 2018“ sprach ICV-Vorsitzender Prof. Dr. Heimo Losbichler, eine Referentin war ICV-Vorstandsmitglied Malgorzata Podskarbi. Berichte der live polnisch/englisch übersetzten Tagung im ICV-Blog (#cia2018_controlling). Unsere polnischen KollegInnen haben Impressionen von der CIA2018 – Video und Fotos – auf der ICV-Website online. ■

CIA2019: 27./28. Mai in Warschau

Liebe Leserinnen und Leser,

ich darf mich als neue Mitarbeiterin der ICV-Geschäftsstelle in Wörthsee vorstellen. Ich habe zum 01.02.2019 die Nachfolge von Nadine Paworski als Teamassistentin angetreten.

Als gelernte Fremdsprachenkorrespondentin (Englisch/Spanisch) habe ich in meiner beruflichen Laufbahn bei mehreren Arbeitgebern und in verschiedenen Bereichen gearbeitet – von der Exportabteilung eines technischen Systemspezialisten über die Importabteilung eines japanischen Automobilzulieferers bis hin zu einem Architekturbüro. Nebenberuflich war ich selbstständig – sei es mit meinem Lieblingshobby Sport/Tanzen, aber auch mit einem Schreibbüro. Aktuell unterrichte ich nebenberuflich Englisch und habe meinen Trainerschein für REHA-Sport gemacht.



Parallele Grundlage für meine Tätigkeit beim ICV sind zwei Jahre Erfahrung, die ich als Geschäftsstellenleiterin der Deutschen Gesellschaft für suggestopädisches Lehren und Lernen e.V. (DGSL) einbringe. Privat reise ich gerne und viel. Ich habe zwei Kinder (18 und 15 Jahre). Sportliche Aktivitäten – von Skifahren über Schwimmen, Fahrradfahren, Tanzen und Fitnesport sind mir sehr wichtig.

Ich freue mich auf die abwechslungsreichen Tätigkeiten in der Geschäftsstelle, und Sie, z. B. beim nächsten Congress der Controller in München, persönlich kennenzulernen.

Herzliche Grüße, Angelika Münzenmayer

Arbeitskreis Franken: Von Frau zu Frau zu Frau

Der Arbeitskreis Franken ist seit vielen Jahren in festen Frauenhänden. Claudia Maron hat die Leitung mit ihrem Wechsel zur ICV-Delegierten Deutschland Süd 2017 an Elisabeth Herrle gegeben. Deren Berufung zum „Head of Industrial Controlling UK“ der Vaillant Group und der damit verbundene Umzug nach Großbritannien machten der Oberpfälzerin eine Fortführung der regionalen Arbeitskreistätigkeit unmöglich. Sie gab die Arbeitskreisleitung weiter. An die nächste Frau: Gabriele Heller. Wir haben uns mit den beiden Nachfolgerinnen von Claudia Maron über Frauen im Verein und den Arbeitskreis Franken unterhalten.

Liebe Elisabeth Herrle, seit Dezember 2018 sind Sie „Head of Industrial Controlling UK“ der Vaillant Group. Herzlichen Glückwunsch dazu! Wie geht es Ihnen im Königreich fern der oberpfälzer Heimat?

Herrle: Man möchte meinen, Großbritannien und Deutschland sind nicht allzu weit voneinander entfernt und die Unterschiede zwischen den beiden Ländern wären nicht sonderlich groß (beispielsweise in kultureller Hinsicht), aber das stimmt dann doch wieder nicht. Es ist vieles ganz anders als in Deutschland – und das betrifft nicht nur den Linksverkehr, das Essen und das Wetter. Der größte Unterschied, der mir bisher aufgefallen ist, dass die meisten Menschen hier entspannter und freundlicher sind und weniger gestresst. Ich wurde auch in Zeiten der Brexit-Unsicherheit sehr gut aufgenommen und ich habe mich von Anfang an willkommen und wohl gefühlt.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht: Wie schwer haben es Frauen heute, in Führungspositionen im Bereich Finanzen/Controlling aufzusteigen?

Im Grunde bin ich die ganze Geschlechterdiskussion leid. Frauen sind nicht weniger kompetent als Männer – weder in Finanzberufen noch in anderen Berufsfeldern. Das Problem liegt oft bei den Frauen selber. Viele Frauen

treten weniger selbstbewusst auf als Männer das gewöhnlich tun. Frauen neigen eher zur Bescheidenheit und verlassen sich darauf, dass ihre guten Leistungen von den Führungskräften schon irgendwie wahrgenom-



Elisabeth Herrle

- Head of Industrial Controlling UK, Vaillant Group
- Studium des Internationalen Managements an der Hochschule Hof – University of Applied Sciences und an der Westböhmischen Universität in Pilsen, Tschechische Republik
- **Fachbereiche:** Prozessanalyse und -optimierung, Ergebnisvisualisierung, Finanzplanung und Controlling
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch

men werden. Frauen müssen mehr Selbstwerbung betreiben und selbstbewusst ihre Ziele formulieren und das berufliche Weiterkommen aktiv vorantreiben!

Netzwerken ist dabei ein ganz wichtiger Faktor. Frauen müsste das eigentlich liegen,

ihnen werden ja immer gute soziale Kompetenzen nachgesagt. Dabei muss das Netzwerk aber über alle hierarchischen Ebenen und Funktionen ausgebaut werden. Dann können sich daraus ungeahnte Möglichkeiten ergeben.

Noch im vergangenen Jahr haben Sie den Arbeitskreis Franken geleitet.

Was nehmen Sie aus dieser Zeit mit?

Ich war immer sehr gerne im AK Franken aktiv, sei es als Mitglied, als stellvertretende Leiterin oder als Leiterin. Ich habe im AK Franken viele Kollegen kennengelernt und zum Teil haben sich daraus sogar Freundschaften entwickelt. Gerne habe ich auch den Arbeitskreis Oberpfalz seit seiner Gründung unterstützt und ich war auch immer gerne bei anderen AKs zu Gast, um dort unter anderem über meine Erfahrungen im Produktionscontrolling zu referieren.

Sehr wichtig war mir immer, den Kontakt zu Controllern und Finanzexperten anderer Unternehmen oder Organisationen zu suchen. Denn für viele Problemstellungen, denen ich in meiner bisherigen beruflichen Laufbahn gegenüberstand, hat irgendjemand bereits eine Lösung gefunden. Der fachliche Austausch ist sehr förderlich, denn niemand muss das Rad neu erfinden ...

Besonders interessant fand ich auch immer die Arbeitskreistreffen, besonders, wenn wir bei Unternehmen zu Gast sein durften. Hier einen kleinen Einblick in mir bisher unbekannte Unternehmen zu bekommen, war immer spannend. Ich kann daher nur jeden Controller ermuntern, an Arbeitskreistreffen teilzunehmen und seine eigene Expertise mit Kollegen zu teilen.

Hat Ihnen Ihr Engagement im ICV beim beruflichen Weiterkommen konkret weitergeholfen?

Die Tätigkeit in den Arbeitskreisen (inklusive Vortragstätigkeit) hat mir bewusst gemacht,

dass ich eine berufliche Expertise aufweisen kann, die nicht jeder hat. Viele meiner Vorgesetzten fanden darüber hinaus mein Engagement im ICV sehr gut. Sie haben insbesondere das Potenzial zur ständigen Weiterentwicklung und die Möglichkeiten des Informationsaustauschs positiv bewertet.

Würden Sie den ICV als Sprungbrett im Fachbereich Controlling weiterempfehlen?

Der ICV ist vielleicht nicht ein klassisches Sprungbrett, ich glaube auch nicht, dass er dafür angedacht ist. Ich sehe den ICV eher als Netzwerk für Controller und Experten verwandter Berufe, um sich fachlich auszutauschen und sich über neue Entwicklungen zu informieren. Wenn sich dann aus den Kontakten Möglichkeiten für eine berufliche Weiterentwicklung ergeben, dann ist das ein schöner Nebeneffekt.

Gabriele Heller, Sie haben vor wenigen Wochen die Leitung des Arbeitskreises Franken übernommen. Wie hoch ist der Stressfaktor seither?

Heller: Da wir Anfang des Jahres mit der Firma von Stein nach Nürnberg umgezogen sind, ist der Stressfaktor derzeit hoch. Der Anteil des AK Franken daran ist aber überschaubar.

Der Arbeitskreis Franken und Gabriele Heller – seit wann gibt es Sie als Team?

Ich bin wegen dem AK Franken beim ICV Mitglied geworden. Das war 2013.

Wie sind Sie auf den ICV aufmerksam geworden, seit wann sind Sie passiv oder aktiv dabei?

Ich wurde von einem Beraterkollegen bei einem gemeinsamen Kunden auf den ICV aufmerksam gemacht und bin seither im AK Franken aktiv dabei.

Was schätzen Sie am Verein, was an Ihrem Arbeitskreis?



Gabriele Heller

- Systemischer Business-Coach und Organisationsentwicklerin
- Seit 2005 Geschäftsführerin der Firma Heller-Consulting GmbH, ein Beratungsunternehmen in der Sozialwirtschaft mit den Schwerpunkten Controlling und Beschaffungsoptimierung. www.heller-consulting.net

Ich arbeite sehr gerne im Netzwerk und tausche mich fachlich aus. Der ICV bietet mir dafür eine gute Plattform und im AK Franken sind sehr interessante Menschen und deren Arbeitgeber – von der kleinen Beratungsfirma bis zum Global Player – vertreten. Vor Ort habe ich jedes Mal etwas Neues erfahren.

Sie haben die Leitung des Arbeitskreises von Elisabeth Herrle übernommen, die wiederum Nachfolgerin von Claudia Maron als langjährige Leiterin (und heutige ICV-Delegierte Deutschland Süd) war. Ist Franken ein Land der starken Frauen?

Auf alle Fälle sind die Frauen sehr stark vertreten im AK Franken. Das habe ich in anderen Controller-Netzwerken deutlich schlechter

erlebt. Controlling ist also in Franken keinesfalls nur Männersache, im Gegenteil.

Wie sehen Sie generell die Rolle der Frau im Internationalen Controller Verein?

Erfreulicherweise erlebe ich beim ICV keine Rolle der Frau oder des Mannes, ich kann keine Unterschiede feststellen. Ich bin auch in anderen Fachverbänden aktiv, wo es ganz anders ist und wo wir Frauen eigene Gruppen bilden müssen, um überhaupt gehört zu werden.

Unabhängig von der Geschlechterverteilung – ist Vereinsarbeit überhaupt noch zeitgemäß?

Für mich auf alle Fälle. Ich arbeite gerne mit Menschen, treffe mich zum Austausch real und nicht nur virtuell in den Sozialen Medien. Ich bin auch in meiner Freizeit im Verein aktiv und kümmere mich zum Beispiel um die Finanzen bei einer Sektion des Alpenvereins.

Was sind Ihre Ziele für Ihren Arbeitskreis?

Die sehr gute Arbeit meiner Vorgängerinnen fortzusetzen und den Zusammenhalt im AK weiter zu stärken. Zusammen mit meinem Stellvertreter werden wir uns auch um neue Mitglieder bemühen.

Setzen Sie dabei andere Schwerpunkte / Akzente als ihre Vorgängerinnen?

Ich möchte gerne die Richtung von Claudia Maron und Elisabeth Herrle weitergehen und uns mit anderen AKs enger vernetzen. Dabei ist Frau Maron als ICV-Delegierte eine wichtige Unterstützerin.

Was ich unbedingt noch sagen will, aber nicht gefragt wurde...

Um den Netzwerkgedanken weiter zu pflegen, freue ich mich über Rückmeldungen, Einladungen, Vortragsideen und Kooperationsmöglichkeiten etc. von anderen Arbeitskreisleitungen und ICV-Mitgliedern. ■

*Infos zu den ICV-Arbeitskreisen:
www.icv-controlling.com/arbeitskreise*

Arbeitskreis-Termine

■ Fachkreis Kommunikations-Controlling

36. Fachkreistreffen, 14./15.03.2019

■ Arbeitskreis Weser-Harz

„Agiles Controlling und transformationale Führung“, 14./15.03.2019, Hannover

■ Arbeitskreis West III – Rheinland

68. Sitzung, Themen: Personalcontrolling / Technologische Entwicklungen und ihr Einfluss auf das Controlling (Predictive / KI / Bi-modale IT), 14./15.03.2019

■ Arbeitskreis Stuttgart

71. Sitzung, 14./15.03.2019, Stuttgart

■ Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

Themenabend „IFRS 16“, 19.03.2019

■ FAK Rechnungslegung & Controlling

Treffen am 22.03.2019

■ 64. Arbeitskreistagung

28./29.03.2019

■ Arbeitskreis Wien-West

„Aufgaben des Controllers bei der Digitalisierung“, „e-Commerce Controlling – Kennzahlen im Internet Sales“, 21.03.2019

■ Arbeitskreis Spanien

Kurs „Controlling mit Key Performance Indikatoren/Kennzahlen“, 21./22.03.2019
Deutsche Außenhandelskammer Madrid

■ Fachkreis Projekt-Controlling

Treffen 22./23.03.2019, Stuttgart

■ Arbeitskreis West I – Rhein-Ruhr

79. Treffen in Hagen, 22.03.2019

■ Branchenarbeitskreis Gesundheitswesen Schweiz

Teilnahme an **öffentlicher Gesundheits-
tagung GTS 2019**, „Kosten im Spannungsfeld
von Tarifen, Investition und Digitalisierung“
28.03.2019, HWZ, Zürich

■ Arbeitskreis Nord III

„Controlling-Tools“, 28./29.03.2019, Bremen

■ Arbeitskreis Ungarn

Treffen 28.03.2019

■ Arbeitskreis Westfalen

16. Sitzung, 28./29.03.2019
Stiebel Eltron, Holzminden

■ Arbeitskreis Sachsen

Frühjahrstagung, 29./30.03.2019

Wirtschaftszeitung WZ Forum

Das Medienhaus Regensburg in Kooperation mit dem ICV lädt ein. 21. März, Beginn 19 Uhr, im Verlagsgebäude des Medienhauses, Thema: „Zukunft der Arbeit“.

Keynote: „Nachhaltige Transformation und die Zukunft der Arbeit im Controlling von Audi“ von Dr. Martin Jochen, Leiter Controlling Bereiche Marke Audi. Zweiter Referent: Dr. Rüdiger Eichin, SAP, Leiter des ICV-Fachkreises „Future of Work“. Im Anschluss: Podiumsdiskussion

*Kostenlose Anmeldung unter:
forum@die-wirtschaftszeitung.de
Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!*

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Firmenmitgliedern

- Codec Systems, Warschau, Polen
- Rockwool Global Business Services, Poznan, Polen
- Holter Verwaltungs GmbH, Wels, Österreich
- ProSiebenSat1 Media SE, Unterföhring, Deutschland
- ElitMind, Warschau, Polen
- Kantonspital Graubünden, Schweiz
- Wielton., Wielun, Polen
- Carlsberg Shared Services, Poznan, Polen
- Energa-Operator, Gdansk, Polen
- Südzucker Polska, Wroclaw, Polen
- Hanplast, Bydgoszcz, Polen
- Lotos Kolej, Gdansk, Polen
- Amica, Wronki, Polen
- Deloitte Digital, Mannheim, Deutschland

- Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn, Deutschland
- Swisscom, Worblaufen, Schweiz
- d-fine, Frankfurt a.M., Deutschland
- Davaso Holding, Leipzig, Deutschland

*Einen Auszug aus der weit über 100 ICV-Firmenmitglieder fassenden Gesamtliste sehen Sie auf icv-controlling.com
> Der Verein > Firmenmitgliedschaften*

Podcasts über Controller, Controlling und den ICV

Auf unserer Webseite bieten wir Ihnen ab sofort interessante und relevante Podcasts rund ums Controlling an. Interviews mit Referenten und Speed-Coaches vom Congress der Controller 2018 sind dort genauso zu finden wie u.a. folgende Inhalte:

- International Standards in Controlling (Prof. Dr. Ronald Gleich)
- Controller Competence Model (IGC)
- Die IGC (Imagevideo)
- Prof. Dr. Utz Schäffer über das sich wandelnde Bild des Controllers
- Der Green-Controlling-Preisträger 2018 AIDA Cruises im Interview
- Péter Horváth über Controlling im digitalen Zeitalter
- Der Fachkreis Green Controlling
- Über Kommunikations-Controlling
- Die ICV-Ideenwerkstatt und Trends im Controlling
- Die International Work Group des ICV
- Siegfried Gänßlen und Prof. Dr. Heimo Losbichler im Interview
- Weiterbildung im Controlling: Über Notwendigkeiten und Angebote
- Die CIB 2018
- ICV-Fachkreis-Webinar „Unternehmensbewertung“ (Webinar-Mitschnitt)

*Das Angebot wird ständig erweitert.
icv-controlling.com > Über Controlling
> Controlling-Podcasts*

Informationen und Anmeldung:

www.icv-controlling.com > Arbeitskreise sowie www.icv-controlling.com > Veranstaltungen